

# Eingezwängt zwischen Weltmächten

## Das chinesische Narrativ zu Corona

Heinz Gödde

**Abstruse Vermutungen zum Corona-Virus allerorten. Auch Sri Lanka wird nicht verschont. Die nachfolgende Geschichte könnte als Schmankerl abgelegt werden, würde sich das Land nicht in einer verheerenden Zwickmühle befinden.**

Im März 2020 veröffentlichte die Zeitung *Daily Mirror* ein Interview mit dem als rechtsextremistisch geltenden US-amerikanischen Juristen Larry Klayman.<sup>1</sup> Bekannt wurde er mit einer Anklage gegen Barack Obama, der kein US-Bürger sei und somit nicht US-Präsident werden könne. Im Interview verbreitete er die Ansicht, das Corona-Virus stamme aus einem chinesischen Labor und wäre für die biologische Kriegsführung entwickelt worden. In den Kommentaren einiger Zeitungsleser wurde er als Idiot bezeichnet.

### Diplomatie per Interview

Chinesische Diplomatin(nen) versuchen weltweit, die Volksrepublik aus der Schusslinie zu nehmen, China sei regionaler Ausgangspunkt der Corona-Pandemie gewesen. Sogenannte *Wolf Warriors*<sup>2</sup> und setzen dafür umfangreich soziale Medien ein. Gleichzeitig werden medizinische Güter und Ausrüstungsgegenstände in viele Länder geschickt, um sich als Helfer in der Not zu zeigen. Kritiker sehen in dieser Politik eine Methode der chinesischen Außenpolitik, nach einem anfänglichen Versagen über eine *Silk Road of Health* politischen Einfluss zu nehmen. Chinesische Diplomatin(nen) versuchten etwa auch in Berlin, über deutsche Regierungsbeamte Einfluss auf die Berichterstattung über das Virus zu gewinnen.

In einem Interview mit dem *Daily Mirror* versuchte Hu Wei, Geschäftsträger der chinesischen Botschaft, das chinesische Narrativ zu verbreiten.<sup>3</sup> Er äußerte sich zur Forderung nach einer internationalen Untersuchung zum Ursprung des Virus, zu Maßnahmen und Verzögerungspolitik der chinesischen Behörden, etwa die WHO über Corona zu informieren. Hu Wei vertrat die Meinung, dies sei keine Frage an die Politik, sondern an die Wissenschaft. Er verwies auf renommierte Fachzeitschriften wie *Lancet* oder *Nature*. Nur professionelle Forschung, nicht aber Medien oder Politik könnten sich zu irgendwelchen Annahmen äußern. Die Behauptung, China habe auf den Ausbruch der Pandemie nicht rechtzeitig reagiert und Warnungen zur Erkrankung unterdrückt, betrachtet er nicht als Fakt, sondern als Vermutungen westlicher Politiker und Medien. Die Vorwürfe dienten vielmehr dazu, von den Fehlern in den eigenen Ländern abzulenken. Hingegen zeige sich China mit seiner Hilfe, so Hu Wei, als verlässlicher Partner in der Bewältigung der Pandemie.

Auf dieses Interview gab es eine Reihe von Online-Leserbriefen im *Daily Mirror*.<sup>4</sup> Sie zeigten sich von der offiziellen chinesischen Darstellung nicht überzeugt. Einige bezeichneten die Darstellung des chinesischen Geschäftsträgers offen als Lüge. Zu den Opfern der chinesischen Politik gehöre auch die Bevölkerung Sri Lankas mit all den Folgen aus dem Lockdown und anderen Restriktionen seit März 2020.

Andere erwähnten die Einflussnahme Chinas während der Präsidentschaft von Mahinda Rajapaksa (2005-2014) und den unnützen, aber kostspieligen Projekten (*white elephant projects*). Sri Lanka dürfe nicht zur Kolonie Chinas werden. Ein Leserbriefschreiber stellte die Frage, ob China für dieses Interview bezahlt habe.

Bemerkenswert sind folgende Aspekte: Eine relativ lebhaft, öffentliche und kritische Diskussion über die Rolle der chinesischen Politik, die Wiedergabe in einem staatsnahen Medium bei gleichzeitig völlig unkritischer Interviewführung und mithin die Chance, dass über die Einbettung Sri Lankas in eine Seidenstraßen-Politik Chinas noch gestritten werden kann.

### Zum Autor

Heinz Gödde arbeitet nach dem Studium der Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie an der RWTH Aachen.

### Endnoten

<sup>1</sup> Vgl. *Daily Mirror*, Sri Lanka must ensure China is held accountable: US Lawyer, 27. März 2020.

<sup>2</sup> Mit *Wolf Warrior* werden chinesische Diplomatin(nen) bezeichnet, die bei der Darstellung von Corona, frei von Fakten, die chinesische „Sicht der Dinge“ propagieren.

<sup>3</sup> Siehe *Daily Mirror*, Acting Chinese Ambassador Hu Wei Speaks About the Present Status of Bilateral Relations, 13. September 2020.

<sup>4</sup> Vgl. <https://www.facebook.com/Dailymirroronline/posts/acting-chinese-ambassador-hu-wei-speaks-to-daily-mirror-about-the-present-status/10156988830656525/>.